Jetzt mal anders

Jetzt mal anders

Paarberatung bei beidseitiger Partnerschaftsgewalt

Marcel Kruse (Dipl.-Psychologe, Projektleitung „Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.“)

Partnerschaftsgewalt meint:

Alle Formen von Gewalt
(körperliche, sexuelle und psychische)
zwischen Erwachsenen,

die durch Partnerschaft verbunden sind
oder waren.

Kindler, 2016

Jetzt mal anders

caritas
Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Beidseitige Partnerschaftsgewalt meint hier:

Gewalt,
die aus Sicht der Betroffenen aus einer
gemeinsamen Dynamik
hervorgeht, an der
*beide Partner*innen aktiv beteiligt*
sind.

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Was uns erwartet

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Was uns erwartet

Inhalte

1. Warum Paarberatung bei beidseitiger Partnerschaftsgewalt?
2. Das Programm *Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.*
   3. Sicherheit
   4. Beratungsansatz
   5. Fallbeispiel
3. Ergebnisse der Beratungsarbeit

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Warum Paarberatung bei beidseitiger Partnerschaftsgewalt?

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

„Zu einer Ehe- oder Paartherapie sollten Sie nicht raten, sie ist grundsätzlich ungeeignet.“

Arbeitsgruppe
„Gewalt & Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern“, 2019

caritas
Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

1. Risikofaktor Paararbeit
2. Wenig Gefahr - wenig Relevanz
3. Beidseitige Gewalt: Ein Randphänomen

caritas
Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

1. Risikofaktor Paararbeit?

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

1. Risikofaktor Paararbeit?

- Paararbeit ist in Fällen *einseitiger* Partnerschaftsgewalt kontraindiziert.
- Paararbeit erweist sich als sicher und effektiv in Fällen *beidseitig-situativer* Gewalt (vgl. Meta-Analyse von Karakurt et al., 2016)

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

2. Wenig Gefahr - wenig Relevanz?

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

2. Wenig Gefahr - wenig Relevanz?

Beidseitige Gewalt ist nicht weniger relevant als einseitige Gewalt, sondern *anders geartet*:

- Betroffene leiden verstärkt unter den psychischen Folgen der Gewalt (Ulloa & Hammet, 2016)
- Mitbetroffene Kinder tragen ein hohes Risiko, langfristig Zeugen der elterlichen Eskalationen zu werden.
  Sie zeigen eine erhöhte Wahrscheinlichkeit,
  selbst Partnerschaftsgewalt auszuüben bzw. zu erleben.

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

3. Beidseitige Gewalt: Ein Randphänomen?

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Argumente *gegen* Angebote bei beidseitiger Gewalt

3. Beidseitige Gewalt: Ein Randphänomen?

Studienergebnisse (die mit Hilfe der *Conflict Tactics Scale* erhoben wurden) legen nahe, dass beidseitige Gewalt länderübergreifend 57,9% der berichteten Partnerschaftsgewalt ausmacht (Langhinrichsen-Rohling et al., 2012).

Warum Paar-Beratung bei Partner-schafts-gewalt?

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Zwischenfazit

Beidseitige Partnerschaftsgewalt ist ein

- *zahlenmäßig relevantes* Phänomen, das Betroffene vor allem mit den *psychischen Folgen* anhaltender Gewalt belastet.
- Zudem trägt es dazu bei, dass sich *Partnerschafts-gewalt fortsetzt (durch Miterleben der Kinder)*.
- Gemeinsame Unterstützungsangebote erweisen sich als *sicher und effektiv.*

Jetzt mal anders

Jetzt mal anders –
Paarberatung bei
beidseitiger Partnerschaftgewalt

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.

=

Maßnahmen zum Schutz
von Betroffenen & Fachkräften
in der Beratung

+

Zustandsorientierter
Paarberatungsansatz

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.

=

Maßnahmen zum Schutz
von Betroffenen & Fachkräften
in der Beratung

+

Zustandsorientierter
Paarberatungsansatz

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Sicherheit

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Maßnahmen zum Schutz von Betroffenen und Fachkräften in der Beratung

- Gewalt-Anamnese:

  Die Einschätzung, ob beidseitige Gewalt vorliegt, obliegt in letzter Instanz den Klient*innen selbst.

- Flexible Beratungsstruktur

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt.

=

Maßnahmen zum Schutz
von Betroffenen & Fachkräften
in der Beratung

+

Zustandsorientierter
Paarberatungsansatz

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Zustandsorientierter Beratungsansatz

Der Beratungsansatz konzentriert sich weniger auf die Vermittlung von Wissen als auf die Begleitung und Lenkung des KLIENTENZUSTANDS.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Zustandsorientierter Beratungsansatz

Der Beratungsansatz konzentriert sich weniger auf die Vermittlung von Wissen als auf die Begleitung und Lenkung des KLIENTENZUSTANDS.

Grundannahme:
Menschen verfügen über verschiedene Zustände

- Je nach Zustand sind Klient*innen bestimmte Gedanken und Handlungen zugänglich, andere weniger
- Je nach Zustand sind Klient*innen in der Lage, nachhaltige oder weniger nachhaltige Lösungen zu erdenken und umzusetzen.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Jetzt mal anders

caritas

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

*Wie kann der Klientenzustand so begleitet und gelenkt werden, dass den Klient*innen nachhaltige Lösungsimpulse zugänglich werden?*

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Jetzt mal anders

caritas

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Das Gehirn als Verbund von Verhaltenssystemen

(gemäß PSI-Theorie nach Kuhl, 2001)

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Jetzt mal anders

caritas

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Fehlerzoom
(auch: Objekterkennung)

(links parietal)

- ► lenkt die Aufmerksamkeit auf Problematisches
- ● ist gebunden an eine negativ-ernste Stimmung

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Jetzt mal anders

caritas

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Verstand
(auch: Absichtsgedächtnis)

(links präfrontal)

- ► erhält Absichten und Ziele aufrecht
- ● ist gebunden an eine sachlich-nüchterne Stimmung

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Ganzheitliche Verarbeitung
(auch: Extensionsgedächtnis)

(rechts präfrontal)

- ermöglicht komplexe Entscheidungen durch gleichzeitiges Verarbeiten vieler Einzelaspekte
- gebunden an eine entspannt-gelassene Stimmung

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Intuitive Verhaltenssteuerung

(rechts parietal)

- Erlaubt die spontane Umsetzung von automatisierten Handlungen und Plänen
- ist gebunden an eine positiv-freudige Stimmung

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Lenkung des Klienten-zustands

Problem erkennen
Negativ-ernste Stimmung

Ziel definieren
Sachlich-nüchterne Stimmung

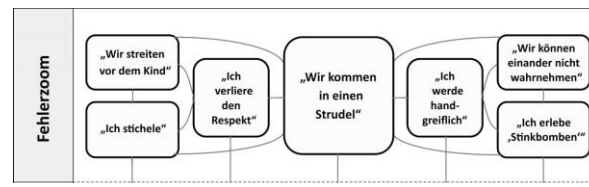
Ganzheitliche Verarbeitung & Entscheidungsfindung
Entspannt-gelassene Stimmung

Intuitive Umsetzung anbahnen
Positiv-freudige Stimmung

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Fallbeispiel „Sarah & Thomas“

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.



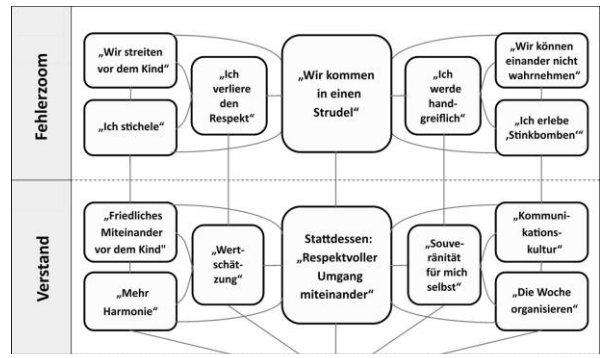
Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Fallbeispiel

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

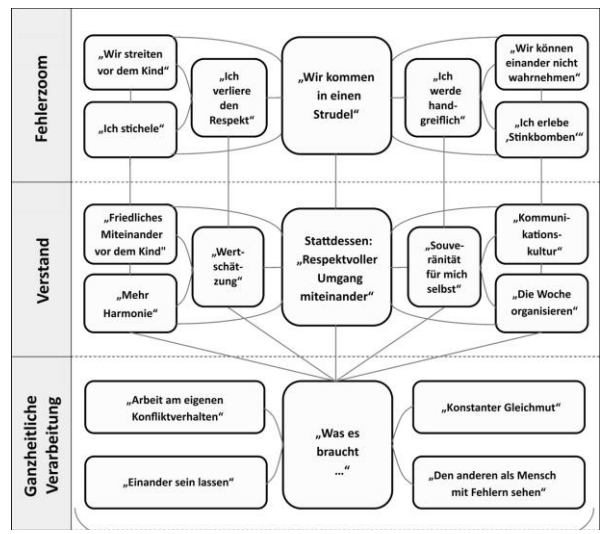
Fallbeispiel



Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Fallbeispiel



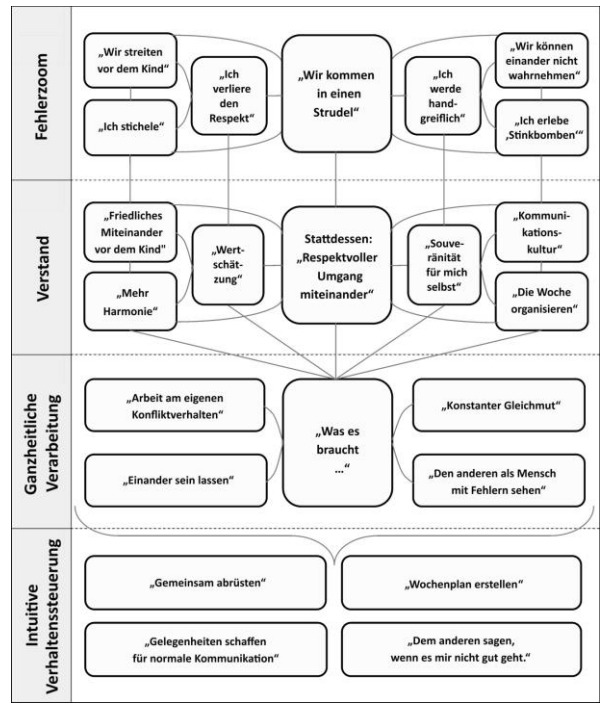
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Jetzt mal anders – Ohne Gewalt:

Fallbeispiel

Jetzt mal anders

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.



Jetzt mal anders

Ergebnisse

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Ergebnisse

Die Evaluation zeigt, dass „mit dem Beratungsangebot bei Paaren mit dem Problem der Partnerschaftsgewalt positive Effekte erzielt werden konnten“ (Gerber et al., 2013).

Nachbefragungen ergaben deutliche Hinweise auf eine andauernde Verringerung der Gewalt.

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Ergebnisse

Eine weiterführende Auswertung ergab drei verschiedene Verlaufsformen (Kruse et al., 2015):

- ~40%: Verbesserung der Beziehungsqualität
- ~30%: Ambivalenz und Trennung
- ~30%: Vorzeitige Beendigung des Beratungsangebots

► Beratung konnte in ~70% der Fälle zur Reduzierung oder Beendigung der Gewalt beitragen

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Jetzt mal anders

Videos & mehr:

www.gemeinsam-ohne-gewalt.de

caritas
Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Jetzt mal anders

Literatur

caritas
Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.

Literatur

Arbeitsgruppe „Gewalt und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern“ (2019). Gesundheitliche Versorgung erwachsener Betroffener von häuslicher und sexualisierter Gewalt in Mecklenburg-Vorpommern. Ein Leitfaden für die medizinische Praxis. Schwerin: Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern.

Gerber, N., Ortmann, K., Rebina, A. & Zimmermann, R.-B. (2013). Begleitforschung zum Pilotprojekt „Jetzt Mal Anders – Ohne Gewalt klarkommen“ (Januar 2012 bis Dezember 2013) – Endbericht. Berlin: Institut für Soziale Gesundheit.

Karakurt, G., Whiting, K., Van Esch, C., Bolen, S. D., & Calabrese, J. R. (2016). Couples therapy for intimate partner violence: A systematic review and meta-analysis. Journal of marital and family therapy, 42(4), 567-583.

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Literatur (fortgesetzt)

Kindler, H. (2006): Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung: Ein Forschungsüberblick. In: B. Kavemann, U. Kreyssig (Hrsg.): Handbuch Kinder und häusliche Gewalt. S. 36 – 53. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Kruse, M., Flohr, H., & Brandl, M. (2015). Lösungsfokussierte Paarberatung bei häuslicherGewalt: Ein Curriculum zur Beendigung vonsituativer Paargewalt. Berlin: Landeskommission Berlin gegen Gewalt.

Kuhl, J. (2001). Motivation und Persönlichkeit – Interaktionen psychischer Systeme. Göttingen: Hogrefe.

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Literatur (fortgesetzt)

Langhinrichsen-Rohling, J., Misra, T. A., Selwyn, C., & Rohling, M. L. (2012). Rates of bidirectional versus unidirectional intimate partner violence across samples, sexual orientations, and race/ethnicities: A comprehensive review. Partner Abuse, 3(2), 199-230.

Ulloa, E. C., & Hammett, J. F. (2016). The effect of gender and perpetrator–victim role on mental health outcomes and risk behaviors associated with intimate partner violence. Journal of interpersonal violence, 31(7), 1184-1207.

Jetzt mal anders

caritas

Caritasverband
für das Erzbistum
Berlin e. V.